

händige Abschaffung des Instituts der Aktiengesellschaften eingetreten, von der andern Seite wird eine Einengung des Gebietes der Aktiengesellschaften und die Ausdehnung des gemein- und staatswirtschaftlichen Betriebs an Stelle der Aktiengesellschaften, von dritter Seite die Wiedereinführung der staatlichen Oberrichtungs- und Aufsicht, wie sie vor 1870 bestand, empfohlen. Die überwiegende Mehrheit hat öffentlich laut gemachten Stimmen sofort jedoch die Beibehaltung des Prinzips der Novelle von 1870, welches in der Aufstellung von Normativ- und Controllvorschriften besteht, zugleich aber fordert die die Verschärfung der Normativbestimmungen und der Kontrolle und eine dringliche Fortschärfung der Verantwortlichkeit bei der Gründung der Gesellschaften zum Schutze der Aktionäre und des Publikums.

Diesen letzteren Standpunkt vertritt auch der neue Entwurf. Weßhalb die erstgedachte Reformvorschrift nicht ratum sind, und in welcher Weise der neue Entwurf zu Grunde liegende Gedanken zu realisieren versucht wird, davon in späteren Artikeln.

Politischer Tagesbericht.

Der sächsische Landtag ist durch eine am 3. veröffentlichte Bekanntmachung auf den 12. November einberufen worden.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantragte am Dienstag der Ministerpräsident Tisza, das Haus möge das bisherige Vorgehen der Regierung in der französischen Frage billigen, indem es die Resolution beivollmächtigt, auf Grund des seit 1868 bestehenden Gebrauches die jeweiligen Staatswappenschilder zu beschaffen, dort jedoch, wo höherer Rang mit anderer Uniformität geknüpft werden und durch neue ersetzt werden sollen, im Sinne des § 62 des Verfassungsgesetzes vom Jahre 1868 Staatswappen ohne jede Uniformität anzubringen. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte auf die Tagesordnung der für nächsten Sonntag anberaumten Sitzung gestellt.

Die chauninischen Heteren haben einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Ihr Organ, der geistliche „Preussener“ hatte kürzlich eine große Oruderei deswegen der Öffentlichkeit demnächst, weil sie Deutsche beschäftigen. Darauf hat der Direktor der betreffenden Offizin schleunigst alle Fremden entlassen. Der „Preussener“ registriert diesen Triumph mit großer Freude und spricht die Erwartung aus, daß alle Anstrengungen und Kräfte ähnlich handeln werden.

Die „France“ und andere antimilitärische Blätter vom 3. melten, der Kriegsminister Tibaubin habe sich entschlossen, seine Entlassung nicht zu nehmen.

Wie jetzt hat noch keiner der französischen Minister seine Entlassung gegeben, der zwischen dem Kriegsminister Tibaubin und den übrigen Mitgliedern des Kabinetts bestehende Zwischenfall ist aber notorisch, ebenso sollen noch zwei andere Minister, darunter der Minister des Auswärtigen, Gallimel-Lacour, entlassen sein, aus Gehalt zurückgezogen ihre Demission zu geben. Wie es heißt, habe der Minister-Präsident Ferry dem Präsidenten Greys ausführlichen Vortrag über die Lage gehalten und sei eine Lösung der Krise noch im Laufe dieser Woche zu erwarten. — Das Journal France sagt bei Besprechung der Einmündung Wilsons in die Regierungsgeschäfte, die Minister hätten die Initiative ergriffen, um dem Präsidenten Greys in aller Eile eine Reihe von Schriftstücken vorzulegen, die zeigen, dass derselbe in der Schwere des getriebenen Mißbrauchs anzukämpfen. In einem Artikel des National heißt es, daß der Antrag von Greys werde man, wenn zur Erhaltung Greys auf dem Präsidentenposten auch dessen Schwägerin in seiner bisherigen Wirksamkeit erhalten werden müsse, ohne Bedauern Wissen den Präsidentenamt einnehmen lassen.

Die gambettischen Blätter nehmen mit ungemessener Heftigkeit ihre Angriffe gegen Herrn Wilson, den Schwägerin des Präsidenten Greys, wieder auf, indem sie denselben als schändlichen, seine Stellung bei seinem Schwägerin zu benutzen, um gegen das Ministerium Ferry zu konspirieren, und zu diesem Zweck auch in einer für den Präsidenten Greys selbst kompromittierenden Weise die Vorgänge bei dem Empfange des Königs von Spanien zu verunglücken zu haben. Die Feindschaft zwischen dem Gambettisten und Wilson ist schon alte, doch ist sie jetzt zur höchsten Spannung gelangt. Die gambettischen Organe stellen Greys geradezu ein Ultimatum, zwischen Wilson und seinem

heutigen Ministerium zu wählen. In Folge dessen geht das Gerücht, Wilson wolle Paris verlassen und auf zwei Monate nach Italien gehen. Solchen Gerüchten dürfte jedoch nur ein bedingter Glaube beizumessen sein. Uns erscheint diese lange Entfernung Wilsons noch sehr unwahrscheinlich. Ebenso möchten auch alle Meinungen von bevorstehenden Ministerveränderungen der wirklichen Basis entbehren. Allerdings ziehen die gambettischen Organe auch den Kriegsminister General Tibaubin mit in ihre Angriffe hinein, indem sie ihn anklagen, das Übergang und der Vertraute Wilsons zu sein, und fordern seine Demission. Wenn die Gambettisten keinen hierbei nicht minder ihre Wünsche schon für Tibaubin zu nehmen, da Tibaubin die Erlaubnis durch das Vertrauen, welches er ihm entgegen, wie er republikanischen Kammermajorität genießt, eine sehr feste ist. Borausichtlich wird daher der ganze Sturm zwischen der gambettischen und der Wilsonschen Presse ohne Herausforderung einer Ministerkrise verlaufen. Die Minister trafen am Sonntag früh zu einer vertraulichen Besprechung bei Ferry zusammen, welcher sich darauf ins Schiffe begab und mit dem Präsidenten Greys eine längere Unterredung hatte.

Die Republique française und der Boireire befähigen das Gerücht, daß die Ministerkrise bis zu dem Zusammenritte der Kammer vertagt worden sei. Der Boireire glaubt, das Kabinet werde die von dem Kriegsminister Tibaubin in Aussicht genommene Ernennung des Generals Willot zum Generaladjutanten nicht gutheißen.

Der König von Spanien hat den spanischen Botschafter, Herzog von Fernan-Nunez, beauftragt, dem Direktor der Anstalt für öffentliche Unterbringung 10000 Francs für die Armen von Paris zu übergeben. — Guten Vernehmen nach wird sofort nach dem Wiederzusammenritte der Kammer seitens der Deputierten der Rechte eine Interpellation eingebracht werden über die bekannten Zwischenfälle vor und während der Anwesenheit des Königs Alfons in Paris.

Die amtliche Gaceta vom 2. October schreibt, bei dem Bankett im Hofe des Königs Alfons der Gegenwart ehrerbietigster Aufmerksamkeit gewesen, nach dem Bankett habe der französische Minister für öffentliche Arbeiten dem spanischen Minister Peña de Armiño erklärt, Frankreich wünsche lebhaft, die Spanien und Frankreich verbündeten Bunde enger zu knüpfen, und sei entschlossen, zur Einbringung einer internationalen Kommission, welche das Projekt einer Eisenbahn von Spanien nach Frankreich über Cantabrica erörtern solle. Die Anzahl der Personen, welche den König am Bahnhofe und in den angrenzenden Straßen begrüßten, wird auf etwa 200000 geschätzt. Ueberall war der Empfang des Königs ein enthusiastischer. Unter den Personen, welche am Bahnhofe erschienen waren, befanden sich mehrere vornehme Franzosen, welche einen Trauerflor trugen. — Die Königin fuhr bereits vor dem König nach dem Central. Wie es heißt, werden sich zahlreiche Offiziere, Senatoren und Deputierte nach dem Kaiser begeben, um dem Kaiser Versicherungen ihrer Treue auszusprechen.

Der Wiener „Polit. Anzeiger“ vom 2. d. M. aus Sofia mitgeteilt, die Serben beschloß, die Agenten des Kriegsministeriums in rein militärische und ökonomische zu teilen. Der Kriegsminister wird hauptsächlich die Administration der ökonomischen Abteilung führen, ohne eine Interzession auf die militärische Organisation zu üben und gleichzeitig der Kammer gegenüber verantwortlich sein. Das Oberkommando wird verfassungsmäßig der Fürst führen, der einen Generalstab erhält.

Die Nachricht, die der „N. Pr.“ aus Sofia zugehen, lassen die dortigen Verhältnisse in sehr unangenehmer Lage erscheinen. Russischerseits wird durch den vorigen Vertreter Herrn von in eine lebhafteste Agitation entzündet, um die Kompetenz der Sobranje anzufechten und die Minister und Abgeordneten für eine Inkompetenz-Erklärung der Kammer zu gewinnen. Es wird für diesen Zweck von Herrn von in nicht verläßt, darauf hinzuwirken, das im Falle einer Inkompetenz-Erklärung auch die Verantwortung über das Uebel:kommen, betreffend die Rückzahlung der russischen Kreditschulden, einen Rückschlag erfahren würde. Das eigentliche Ziel der Agitation ist, die russische und die Beirung der Eisenbahn-Konvention zu verhindern. Vorläufig ist die Darstellung der Konvention seitens der Sobranje, angeblich wegen technischer Hindernisse, bis zum 6. d. M. verschoben worden. Am 1. October ist über den Termin abgelaufen, bis zu welchem die Ratifikation der orientalischen Eisenbahn-Konvention erfolgen sollte. Nachdem auch die Worte den Vertrag nunmehr unterzeichnet hat, stände der Ratifikation nichts im Wege, wenn die Erklärung der Konvention seitens Serbiens und Bulgariens sich nicht in Folge der dortigen Verhältnisse verzögerte. Wie wir vernehmen, ist nun ein Hinanschieben des Ratifikations-Termins um 14 Tage beabsichtigt.

Das neue serbische Kabinet hat sich wie folgt konstituiert: Nikola Christic Präsidium und Inneres, Milan Bogicevic Aeuheres, Oberst Petrovic, bisher Minister der öffentlichen Arbeiten, jetzt Kriegsminister, Fanteic Jusij und interimistisch Unterrichts, Oberst Protic öffentliche Arbeiten, Alex. Spasic Finanzen und interimistisch Volkswirtschaft.

Der König Milan von Serbien hat ein Handschreiben an Proschkhanan erlassen, in welchem er dessen Rücktritt lebhaft bedauert. Er zollt der gesammten Thätigkeit des Ministeriums vollstes Lob, berührt bei uns allen Gebieten des Staatsoberhauptes, wogegen die rühmlichen Verdienste und die patriotischen Dienste des Ministerpräsidenten niemals vergessen. Hieran spricht der König dem Gesamtministerium seinen warmen Dank aus. Bezüglich der äußeren Politik hat der König, derselbe ist jederzeit von der erhabenen und richtigen Ansicht durchdrungen gewesen, Europa zu benehmen, daß Serbien ein Element des Friedens sei und in selbstständiger Entwicklung die Civilisation fördern würde.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 3. October.

— Se. Majestät der Kaiser hatte, wie uns aus Baden gemeldet wird, nachdem Allerhöchsterseits die Vorträge des Reg. Legationsrates v. Bilow und des Ober- Hof- und Hausmarschalls Grafen Pflüder entgegengenommen, eine Ausfahrt abgelaßt. Der beschlossene Besuch des Theaters am Abend wieder aufgegeben worden und war Se. Majestät Nachmittags und Abends mit Erledigung von Regierungsgeschäften beschäftigt. Montag Vormittag arbeitete der Kaiser mit dem General-Lieutenant v. Albrecht und nahm den Vortrag des Ober- Hof- und Hausmarschalls Grafen Pflüder entgegen. Das Diner

nahm Allerhöchsterseits allein ein. Zu dem Diner, welches zu derselben Zeit im Allerhöchsten Schloße stattfand, war u. A. auch der Ober- Hof- und Hausmarschall Graf Pflüder geladen. — Dienstag Vormittag arbeitete Seine Majestät der Kaiser mit dem Civil-Kabinet und nahm mehrere Vorträge entgegen. Am Nachmittag unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt, gelegentlich welcher er der Großherzoglichen Familie im Schloße einen Besuch abstattete. Um 5 Uhr fand das Diner statt, an welchem 16 Personen Theil nahmen. Nach demselben arbeitete Se. Majestät mit dem Chef des Civil-Kabinetes, Wirtz, Geh. Rath v. Wilkomer. Abends wohnte der Kaiser nebst der Großherzoglichen Familie, sowie dem Großherzoge von Sachsen-Weimar dem Besondere im Kurpark bis gegen 10 Uhr bei.

— Ihre Kaiserin und Königin, Hoheit der Kronprinzessin und die Frau Kronprinzessin nebst der Prinzessin-Lokater Victoria und den Damen und Herren des Hofes, welche gestern Vormittag sich von Bern nach Martigny begeben hatten, wurden gestern dem Vernehmen nach in Mailand erwartet.

— Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Se. Exzellenz in 1. Grade Feld- Art.-Regt. und a la suite des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95, ist auf einem zweimonatlichen Urlaub nach der französischen Schweiz und nach Süd-Frankreich hierher zurückgekehrt.

— Der Chef der Armiralität General-Lieutenant v. Capribi ist Mittwoch Vormittag in Kiel eingetroffen und besichtigte die aus dem Ozean America zurückgekehrte Korvette „Moltke“.

— Der Reichstagsabgeordnete Antoine hat, wie aus Metz vom 3. d. verläutet, einen Antrag auf Freilassung gegen Kaution gestellt, eine Entscheidung über diesen Antrag ist noch nicht erfolgt.

— Der Kronprinz von Portugal ist am 3. d. Vormittag in Kopenhagen eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kronprinz Friedrich empfangen worden, der denselben nach dem Hotel d'Angleterre begleitete und sodann wieder nach Frezerberg zurückfuhr.

— Ein Zusammenstoß des am 1. d. Abends auf der Station Camenz in Schlefien von Wezelan nach Mittelswalde abgefahrenen Personenzuges Nr. 91 mit einem im Bahnhofe Camenz rangirenden Güterzuge ist durch unrichtige Weichenstellung erfolgt. Der Anprall ist, da der Personenzug in Folge einer Verpöschung mit einer ziemlich bedeutenden Fahrgastmengenheit in den Waggons einwirkte, ein so heftiger gewesen, daß die Maschine des Güterzuges aus den Schienen gehoben und über das daneben liegende Geleise geschleudert wurde. Mehrere Waggons erheblich beschädigt wurden. Von dem Personenzug haben nur die Maschine und der Besatzwagen Schaden gelitten. Letzterer ist ungeschadet und teilweise mit seinem Inhalt gerettet worden. Weiter sind auch mehrere, zum Theil nicht unerhebliche Verletzungen des Personenzuges, besonders des Heizers der Güterzug-Maschine, sowie der Postbeamten zu beklagen, während die Passagiere des Personenzuges außer einigen Kratzen mit dem bloßen Schreden davon gekommen sind.

— Fünf verlassene Kinder wurden vor einigen Tagen dem Berliner Wissenschaftler übergeben. Der sieben Jahre alte Sohn des obdachten Erbschleiers etc. kam vor einigen Tagen mit seinen vier kleinen Brüdern im Alter von 1—6 Jahren, den kleinsten auf dem Arm tragend, in das Polizeibüreau in der Demianerstraße und gab dort an, daß sie von ihren Eltern, welche sie in der Nähe des Untertommen und Wagners zu erhalten, da ihre Eltern nicht in der Lage wären, ihnen dies zu geben. Die Nachrecher nach der von dem ältesten Knaben angegebenen Wohnung seiner Eltern waren erfolglos, da die 5. schon Geheule von dort schon vor einiger Zeit verschwunden sind und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist. Dagegen haben die Nachrecher ergeben, daß 5. ein durchaus nichtmüthiger Mann ist, den nur die Noth und Verzweiflung zu dem gedachten Schritt gezwungen haben kann.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am 1. October in der Nähe der Papierfabrik in Schrottersdorf bei Döberberg. Arbeiter und Arbeiterinnen aus Al.-Bartels wurden täglich mit einem Karne über die Bräse nach der Fabrik übergeführt, um in derselben beschäftigt zu werden. In dem Karne befanden sich am genannten Morgen acht Personen. Das Fahrzeug stieß gegen vorüberziehendes Holz, letztere und sämtliche Holzstücke fielen in das Wasser. Dagegen verlor der in der Höhe des Schiffes stehende Arbeiter mit seinem Besten aus dem Hülfen rufenden Personen sofort Besinnung, konnten aber zwei Wunden an ein junger Mann von dem Tode durch Verletzung nicht mehr gerettet werden. Zwei andere Insassen des Karne wurden in bewußtlosen Zustande an das Ufer gebracht, die übrigen gerettet.

— Die Welche Tugenzhall wurde gestern Nachmittags 5 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof vergebens erwartet. Eingekunden hatte sich eine größere Anzahl Journalisten, darunter zwei Herren mit einem prächtigen Verbräuder, sie mußten aber unvertuehrtliche Sache wieder abgeben. Wann die stürbischen Lieberreise des Dichters nun wirklich eintreffen werden, darüber man am auch zur Stunde noch im Unwissen.

— Wieder ein Durchgriff ist der Berliner Kriminalpolizei aus Birmingham gemeldet worden. Der Direktor der dortigen Unterbank, Johann Alfred Durjan, hat sich am 18. d. M. heimlich entsetzt, nachdem er die Bank mittelst gefälschter Wechsel und Gelbtaufträge um nicht weniger als 15000 Pund Sterling, das heißt 300000 M., gekapigt hat. Am 6. Juni 1882 fällige und veräußerte Durjan billigen Wäutern zufolge, an der Börse in Birmingham u. A. eine Zahlungsschuld von Betrag von 4000 Uhr, auf Frederic L. Martini. Auf die Ausprägung des Wäutlings ist eine Wäutung von 200 Uhr. angelegt.

— Die Ausstellungsgelände in Pittsburg (Pennsylvanien) sind, wie aus New-York vom 3. d. berichtet wird, durch ein Feuerbrenn zerstört worden, der Feuerschaden wird auf 2 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Der Militär-Dienstentziehungsproceß zu Frankfurt a. M.

dessen Resultat wir schon gestern mittheilten, forderte in seinem weiteren Verlauf am Montag sehr große Aufmerksamkeit gegen den Staatsanwalt Dr. Gerlach zu Tage. Derselbe wird vom Präsidenten unternommen und gelegentlich derselben verschiedene Besuche abgelaßt. Der beschlossene Besuch des Theaters am Abend wieder aufgegeben worden und war Se. Majestät Nachmittags und Abends mit Erledigung von Regierungsgeschäften beschäftigt. Montag Vormittag arbeitete der Kaiser mit dem General-Lieutenant v. Albrecht und nahm den Vortrag des Ober- Hof- und Hausmarschalls Grafen Pflüder entgegen. Das Diner

(Fortsetzung folgt.)

auf die darüber
junge St.
sich bef
habe mit
national
des Soc
abgele
S. möge
möglic
berge
des Kro
für die
Agenten
normal
plattf
und
peltän
Die
Dauer,
gen Dr.
Witt
Geg
es habe
gestell
Nicht z
einer H
erhöht
beantw
noch viel
alle ein
der
St. Ag
Stern
gegen N
Wettg
es
vertheil
entw
der Str
aus
seinen K
beantw
Der
ernannt
Schleier
nicht an
von nicht
angeleg
die
freige
Entgeg
wegen d
Wäge
dab
des
Bermel
Die
zum Sch
das
Bater,
an
wegen M
die
schleier

Berliner Börse v. 3. October.

Table with columns for stock types (e.g., Deutsche Fonds, Ausländische Fonds) and their respective values.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.

Table listing industrial companies and their stock prices.

Table listing gold and silver prices and other financial instruments.

Table listing bank discount rates and exchange rates.

Table listing foreign bonds and their values.

Table listing German railway bonds and other securities.

Table listing bank and credit stock prices.

Table listing exchange rates for various currencies.

Table listing Leipzig stock market prices.

Table listing railway stock prices.

Table listing foreign railway bonds.

Table listing mortgage bank stocks.

Table listing mortgage certificates.

Table listing various other financial instruments.

Bekanntmachung. Die Abhebung der Quartier- und Verpflegungsgelder betreffend.

Text of the public notice regarding the collection of quarter and lodging fees, including dates and locations.

Ober-Realschule frühere Höhere Gewerbeschule - nebst Fachschule für Maschinen- u. Zeichner zu Halberstadt.

Text of the notice from the Ober-Realschule regarding the winter semester and program details.

Großes Lager deutscher und fremder Gardinen-Fabrikate weiss & crème.

Text of the advertisement for the large stock of German and foreign curtains, listing various styles and prices.

Familien-Nachrichten. Verlobungs-Anzeige.

Text of family news and marriage announcements, including names and dates.

Text of a notice regarding the best of kind and other matters.

